

Emser Zeitung



(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt. Redaktion und Expedition: Emser, Römmerstraße 95. Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 242

Bad Embs, Samstag den 16. Oktober 1913

67. Jahrgang

Günstige militärische und politische Lage auf dem Balkan.

Großes Hauptquartier, 15. Okt. Unmüßiger Kriegsschauplatz.

Südlich und östlich von Vermelles sind die Kämpfe aus unseren Stellungen wieder ausgeworfen. Nur am Westrande der sog. Kiese konnten sie sich in einem kleinen Grabenstück noch halten. In der Champagne haben sächsische Truppen östlich von Auberive ein Franzosenneß aus, das sich in unserer Stellung bei den großen Angriffen noch gehalten hatte, nun 5 Offiziere und 300 Mann zu Gefangenen und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. In der Nacht vom 13. zum 14. Oktober wurden die im Gange befindlichen Operationen militärisch wichtiger Bahnhöfe von Chalons und Vitry-le-François von unserer Luftschiffe mit Bomben belegt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Westlich und südlich von Dinaburg griffen die Russen gestern mehrfach erneut an. Südlich der Chaussee von Rymok-Alexandrowitz wurden sie unter unglücklich schweren Verlusten zurückgezwungen. Ebenso brachen zwei Angriffe nordöstlich Wosnessens zusammen. Bei einem dritten Vorstoß gelang es ihnen hier, in Bataillonsbreite in unsere Stellung einzudringen. Gegenangriff ist im Gange. Unserer Luftschiffe belegte den Bahnhof Winst, eine kurze große Truppeneinladung stattfinden, aus der mit Bomben. Es wurde eine große Explosion und großer Brand beobachtet.

Westgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen von Bayern und des Generals von Linington: Nichts neues.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Linington nehmen die Operationen ihren planmäßigen Verlauf. Südlich von Belgrad und von Vukobratia sind die Serben weiter zurückgezwungen. Es wurden 450 Gefangene gemacht und eine (darunter ein schweres) erobert. Die Werke der Südfront von Pozarewac sind heute nacht erobert. Die befestigte Stadt fiel damit in unsere Hand.

Die bulgarische Erste Armee begann den Angriff über die serbische Ostgrenze. Sie nahm die Passagen zwischen Belogradskil u. Enjazardac in Besitz. Oberste Heeresleitung.

Österreich-ungarische Bericht.

Wien, 15. Oktober.

Russischer Kriegsschauplatz.

Wichtige Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Tiroler Front hält das starke feindliche Artillerie- und Infanterieangriffe versucht der Gegner nur auf der Höhe von Bielgereth, wo mehrere italienische Kompanien in der Nacht gegen unsere Stellungen vorstießen, nach kurzem Feuerkampf zum Zurückgehen gezwungen. Ebenso scheiterte ein nochmaliger Annäherungsversuch in den Morgenstunden. An der Kärntner Grenze und im Gebiet ist die allgemeine Lage unverändert. Ein Angriff dieser Front stehen unter andauerndem feindlicher Artilleriefeuer. Eine am Abend der Hochfläche bei der Längende italienische Abteilung wurde durch unsere Artillerie geworfen und erlitt große Verluste.

Serbischer Kriegsschauplatz.

An der Crina Brdo vordringenden 1. und 2. Truppen des Feind über den bei Binca in den Donau mündenden Bialica-Fluss zurück. Die beiderseits der unteren Donau stehenden deutschen Streitkräfte nehmen Pischarew in Angriff. Die bulgarische Erste Armee hat den Angriff über die Grenze begonnen und die Passagen zwischen Belogradskil und Enjazardac in Besitz genommen.

Krieg zwischen Bulgarien und Serbien.

Wien, 15. Okt. Die Telegraphenunion meldet: Bei Bielogradskil soll eine serbische Batterie mit ihren Geschützen auf bulgarisches Gebiet übergetreten sein. Die Mannschaft habe sich den Bulgaren ergeben.

Turn-Severin, 15. Okt. (Habas.) Gestern nachmittag um 3 Uhr beschossen die Bulgaren einen serbischen Munitionszug zwischen den Stationen Rabitza und Zajcar heftig und zerstörten in der Station Tabacovac zahlreiche Eisenbahnwagen. Ein anderer bulgarischer Angriff in Gegend Wranjo ist gemeldet worden.

Berlin, 14. Okt. Die B. Z. am Mittag meldet aus Christiania vom 13. Oktober: Das Blatt Aftenposten läßt sich aus Paris melden, daß die Serben große Truppenmassen in die Gegend dirigieren, wo die serbische, rumänische und bulgarische Grenze zusammenstoßen. Sie wollen damit verhindern, daß die Bulgaren das Timoktal begeben, um sich dann mit den Deutschen zu vereinigen.

Wien, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Der Armeeoberkommandant Jelow hat an die Armee einen Tagesbefehl gerichtet, in dem er seine Ernennung zum Oberkommandanten anzeigt, die glänzenden Siege rühmt, die von tragischen Enttäuschungen gefolgt waren und in dem er seinem unerschütterlichen Vertrauen in die Tapferkeit und den Opfersinn der seinem Befehl anvertrauten Truppen Ausdruck gibt, die das Unrecht gut zu machen wissen werden, das der bulgarischen Nation zugefügt wurde, die entschlossen sei, ihrer geschichtlichen Aufgabe bis ans Ende treu zu bleiben.

Wien, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Bulgare: Nach dem Bericht, dem offiziellen Organ der demokratischen Partei, bespricht nunmehr auch wir, das Organ der Geschowpartei, die Notwendigkeit der Lage, die angesichts der anmaßenden Haltung der serbischen Regierung die Einigkeit aller Bulgaren gebiete. Das Blatt schreibt: Die Würfel sind gefallen, es gilt nun, den Sieg zu organisieren. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung betreffend die Verlängerung des Moratoriums, das auf alle bis zur Mobilisierung eingegangenen Geldverpflichtungen ausgedehnt wird.

Die Eisenbahn im Timoktal unterbrochen.

Sofia, 15. Okt. Die bulgarischen Truppen, die gestern die serbischen Uebergriffe abgewehrt hatten, überschritten heute die serbische Grenze schließend auf der ganzen Linie. Das Timoktal mit der wichtigen Eisenbahn von Nisch zur Donau ist schon nicht mehr für die Serben erreichbar, wodurch der Verkehr Russlands mit Frankreich unterbrochen ist und lediglich über Schweden gehen muß. Von Nisch scheint Befehl gegeben zu sein, äußersten Widerstand zu leisten. (Adm. Btg.)

Drohungen des Bierverbandes gegen Griechenland.

Wien, Petersburg, 15. Okt. Die Rjetsch erfährt aus diplomatischen Kreisen, daß die Verbündeten beschlossen haben, ungeachtet des Einspruchs der griechischen Regierung die Truppenlandung fortzusetzen. Sie glauben kaum, daß sich Griechenland mit Gewalt widersetzen wird, da die Verbündeten andernfalls durch den Druck einer Blockade Griechenland zur Aufgabe der Neutralität zwingen könnten.

Athen, 15. Okt. Die Telegraphen-Union meldet: Die Gesandten des Bierverbandes überreichten Saimis eine Note, in welcher die Zurückziehung des Truppenlandungsverbots (?) gefordert wird. Wenn diesem Ersuchen nicht stattgegeben werde, werde die Blockade über Griechenland verhängt, um die Wareneinfuhr nach Bulgarien zu verhindern. Die griechische Regierung wird, wie verlautet, das Verlangen des Bierverbandes zurückweisen. Die Androhung der Blockademassnahme bedeute eine Verletzung der griechischen Interessen. Man erwartet nunmehr vom Bierverband nichts Gutes. Der russische und der italienische Gesandte bereiten

ihre Abreise vor; ihre Familien werden wahrscheinlich morgen auf einem Kriegsschiff über Italien heimreisen.

Nach der Morgenpost soll England das mit der früheren griechischen Regierung abgeschlossene Abkommen auf freie Tabak- und Weinverfrachtung über neutrale Häfen nach Deutschland nunmehr plötzlich für ungültig erklärt haben. Das wird als Symptom einer Verschärfung in den Beziehungen angesehen. Die Morgenpost betont hierzu die Wichtigkeit des Rosinen- und Tabakhandels für Griechenland.

Rußland und Rumänien.

Wien, 15. Oktober. Die südwestliche Korrespondenz meldet aus Bukarest: Einer Meldung des Blattes Dreptatea zufolge hat die russische Regierung ihren Vertretern in Bukarest mit der Aufgabe betraut, die rumänische Regierung zu sondieren, wie sie sich zu dem Verlangen zu einem Durchmarsch russischer Truppen durch die Dobruja stellen würde. Der Ministerpräsident Bratianu äußerte den festen Entschluß, die Neutralität Rumäniens gegen Jedermann nachdrücklich zu verteidigen.

Bulgarisch-griechische Beziehungen.

Sofia, 14. Oktober. Die griechische Regierung ersuchte die bulgarische, griechischen Händlern den Einkauf und die Ausfuhr von bulgarischem Brotgetreide und Mais nach Griechenland zu gestatten. Bulgarien hat dies sofort bewilligt und wird es auch ferner gestatten, soweit Bulgariens Volksernährung nicht gefährdet ist, was bei der vorzüglichen Ernte nicht leicht zu erwarten ist. Die griechische Regierung verbürgt, daß das Getreide lediglich zum Verbrauch für griechische Staatsangehörige dienen wird. Für die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern ist der Vorgang bezeichnend. (Adm. Btg.)

Sofia, 13. Oktober. Aus griechischer Quelle verlautet, daß die griechische Regierung ihre förmliche Versicherung, im Falle eines bulgarisch-serbischen Krieges neutral zu bleiben, wiederholt hat, trotzdem die serbische Regierung sich Mühe gab, Bulgarien als Angreifer hinzustellen.

Italien und Bulgarien.

London, 14. Oktober. (Zenf. Brst.) Aus Sofia wird nach Habas vom 11. Oktober gemeldet: Nach Nachrichten aus guter Quelle soll Sonnino beim Ueberreichen der Bässe dem bulgarischen Gesandten in Rom sein Bedauern über den forcierten Bruch ausgesprochen haben, zu dem Italien einzig durch äußere Umstände gezwungen worden sei. Zugleich habe er Stanizow seiner wohlwollenden Gesinnung gegen Bulgarien versichert, für dessen Wohl er niemals aufgehört habe, tätig zu sein. Italien und Bulgarien würden ohne Haß in den Kriegszustand treten. Salandra drückte sich in ähnlicher Weise aus.

Die Mazedonier gegen Serbien.

Die Zahl der Mazedonier, die sich freiwillig zum Eintritt in das bulgarische Heer gemeldet haben, übertrifft alle Erwartungen. Die Militärbehörden, so heißt es, hätten auf 30.000 gerechnet; bis jetzt stellten sich aber 90.000 Mazedonier, um am Kampf gegen Serbien teilzunehmen.

Italien lehnt die Beteiligung auf dem Balkan ab.

Lugano, 15. Okt. (Zenf. Bln.) Während Viviani dem Senat die Teilnahme Italiens an der Balkanaktion ankündigt, erscheint ein ersichtlich offizieller Artikel im Giornale d'Italia, der auf Grund amtlicher Quelle die Entscheidung italienischer Truppen nach dem Orient ausschließt. Italien, so heißt es darin, beschäftigt durch ein langjames, aber beständiges Vorrücken in Österreich eine Million österreichischer und zahlreicher Artillerie, hält also von dem russischen Kriegsschauplatz so viele österreichische Truppen fern, daß es den Russen eine kräftige siegreiche Gegenoffensive in Galizien erleichtert. Diese offenbar inspirierte Note ruft gewaltiges Aufsehen hervor und wird vom Publikum mit wahrer Erleichterung begrüßt.

Rumänien.

Aus Bukarest wird verschiedenen Morgenblättern berichtet: Der nicht gerade deutschfreundliche Abderhal fragt in einem Leitartikel nach den Gründen, die für die Entschlüsse der Balkanstaaten maßgebend seien. Er kommt zu dem Schlusse, daß erstens die verwandtschaftlichen Beziehungen der Balkanfürsten, und dann die Generalstabe dafür maßgebend seien, die aus dem großen Kampfe reichliches Material gesammelt haben und mit klarem Auge die Ueberlegenheit der Mittelmächte sehen.

Griechenland.

WB. Budapest, 14. Okt. Nichtamtlich. Der Berichterstatter des Pesther Lloyd meldet aus Saloniki: Die Aufnahme, die die Landung der englischen und französischen Truppen bei den griechischen Regierungsbehörden in Saloniki gefunden hat, dürfte den Erwartungen des Generals Hamilton kaum entsprochen haben. Die griechische Regierung hat in Saloniki Verfügungen getroffen, die in unerbittlicher und unerbittlicher Weise dem Zweck haben, zu verhindern, daß die Alliierten Saloniki im wahren Sinne des Wortes besetzen, wie es mit Venedig und Tenedos der Fall war. Die griechische Regierung hat angeordnet, daß die Landungstruppen mit der Stadt nicht näher in Verbindung kommen dürfen. Nach der Auslieferung werden sie in das in der Nähe des Bahnhofs gelegene Hafengebiet gebracht, das gewissermaßen ein Stück territorialen jerbischen Bodens ist und dort bis zum Abtransport nach Serbien beisammen gehalten. Um die Engländer und Franzosen in ihrer Bewegungsfreiheit zu beschränken, hat die griechische Regierung unter anderem auch das bisher unter der Verwaltung eines französischen Direktors stehende Gebäude der Hafengesellschaft für sich in Anspruch genommen. Die Alliierten hatten sich in dem Gebäude bereits häuslich eingerichtet und waren im Begriff, dort eine Station für drahtlose Telegraphen unterzubringen. Ohne die griechische Regierung um Erlaubnis zu bitten, ergriffen 30 französische Militärtelegraphisten von dem Gebäude Besitz. Die griechische Militärverwaltung forderte die Telegraphisten auf, freiwillig abzugeben, und als sie sich weigerten, wurden sie mit Gewalt aus dem Gebäude entfernt. Bekanntlich wurden die Bahnlinien in Neu-Griechenland von der griechischen Regierung in eigene Verwaltung genommen. In der Tat befinden sich die Linien Saloniki—Monastir, Saloniki—Gevgheli und Saloniki—Ottidhar seit dem 3. Oktober in staatlicher Verwaltung. Die Stadt Saloniki selbst hat eine Besatzung von über 35.000 Mann bekommen, damit nur ja alle verfügbaren Räumlichkeiten mit griechischen Truppen belegt werden und die fremden Einwohnungsgruppen in der Stadt selbst keinerlei Unterkunftsmöglichkeit finden.

Konstantinopel, 15. Oktober. (Zens. Bl.) Der Beginn der Operationen an der bulgarisch-serbischen Grenze erregt hier große Befriedigung. Man begreift, daß der dritte Balkankrieg den Weltkrieg in eine entscheidende Phase bringt und sein Ende beschleunigt. Die Bulgaren werden von den heißesten Wünschen der Türken in diesem Kampf begleitet. Man ist hier der Ueberzeugung, daß dieser neue Krieg für den Vierverband auch dann verloren ist, wenn dieser alle Truppen von den Dardanellen zurückziehen sollte. Die Presse weist auf die an Bosnien grenzende Verwirrung hin, die in den Kreisen des Vierverbandes herrscht, dessen Zeitungen die widersprechendsten Mittel anwenden um der drohenden Katastrophe vorzubeugen.

Bukarest, 15. Oktober. (Zens. Bl.) Der bulgarische bulgarische Gesandte erklärte, als er der rumänischen Regierung die Kriegserklärung mitteilte, amtlich, Bulgarien werde eine freundschaftliche Haltung gegenüber Rumänien beibehalten.

Italien.

WB. Turin, 15. Okt. (Nichtamtlich.) Der römische Mitarbeiter der Stampa meldet, er glaube bestätigen zu können, daß hinsichtlich Italiens keine wichtigen Neuigkeiten im Zusammenhang mit der militärischen Balkanexpedition der Entente in Aussicht stehen. Das völlige Nichterwähnen Italiens in Vivianis Kammerrede über die Teilnahme der Alliierten an der Balkanexpedition sei geeignet gewesen, verstehen zu geben, daß von Italien kein positiver Entschluß gefaßt worden sei. Dieses Stillschweigen sei bezeichnend und der Lokalität der französischen Regierung zu verdanken, die nicht etwas habe ankündigen wollen, was durchaus noch nicht beschlossen gewesen sei. Das Stillschweigen Vivianis dürfe jedoch nicht in dem Sinne ausgelegt werden, als ob Italien nicht aus eigener Unterstützung jedes militärische Objekt gewähren wolle, was die Entente auf dem Balkan zu erreichen sich vorgenommen habe. Italien leide seine Hilfe bei der Anstrengung der Entente auf dem Balkan durch eine energischere Entfaltung seiner Tätigkeit auf dem eigenen Kriegsschauplatz und werde so zur endgültigen Erdrückung des Feindes mitwirken. Die diplomatische Verständigung, die unter den Mächten des Vierverbandes vollkommen nachherlich sei, beweise, daß die Alliierten die Wichtigkeit der Aufgaben Italiens würdigen.

Die Kämpfe um Bielgerenth.

Der wochenlange Kampf um die Hochebene von Bielgerenth ist nunmehr zugunsten der österreichischen Verteidiger entschieden. Dem Berl. Tagebl. wird berichtet: Die Italiener bezahlten ihre Teilangriffe mit so hohen Verlusten, daß sie zu einem durchgreifenden Vorstoß nicht mehr die Kraft fanden.

Viktor Emanuel und sein Schwiegervater.

Wien, 13. Okt. Die Mittags-Zeitung meldet aus Lugano, der italienische Ministerrat hat, nach Mitteilungen

italienischer Blätter, die Gesuche um finanzielle Unterstützung des Königs von Montenegro nicht erledigt, doch wurde beschlossen, diesbezüglich bei den Regierungen Englands und Frankreichs zu vermitteln.

Sir Edward Grey's Rede im Unterhause.

WB. London, 15. Okt. Im Unterhaus gab Staatssekretär Grey heute eine Erklärung über die diplomatische Seite der Balkanlage ab, in der er sagte: Beim Ausbruch des Krieges wünschten wir, daß er sich nicht ausbreite. Wir gaben, zusammen mit unsern Verbündeten, der Türkei die Versicherung, daß, wenn sie neutral bliebe, das türkische Gebiet nicht in Mitleidenhaft gezogen werden würde. Als die Türkei sich dann am Kriege beteiligte, richteten die Verbündeten ihre vereinigten Bemühungen darauf, eine Uebereinstimmung zwischen den Balkanstaaten zu erzielen. Unglücklicherweise war die Stimmung auf dem Balkan nicht für Einigkeit, sondern für schärfsten Zwiespalt. Es war klar, daß nur ein entschiedenes Uebergewicht und Vorteile auf dem Schlachtfelde es den Verbündeten ermöglichen würden, eine einheitliche Politik auf dem Balkan durchzusetzen. Außer Zugeständnissen, die Thrakien angingen, boten die Mittelmächte Bulgarien für seine Neutralität mehr als die Verbündeten billigerweise anbieten konnten. Die Verpflichtungen, die Bulgarien veranlaßten, den Krieg zu erklären, wurden von den Zentralmächten auf Kosten der Nachbarn Bulgariens gemacht, ohne einen entsprechenden Vorteil für letztere. Wir standen eine ganze Zeit in freundlichen Beziehungen zu Rumänien, das einen Balkanbund begünstigte. Grey pries sodann die Geschicklichkeit und Tapferkeit der Serben, mit der diese sich gegen die Feinde gekämpft und sie aus dem Lande vertrieben hätten. Wieder sehe ich Serbien einer Krise gegenüber und begegne ihr wieder mit glänzendem Mute. Die Teilnahme Bulgariens am Kriege übe großen Einfluß auf die Lage aus. Es liege auf der Hand, daß die Interessen Griechenlands und Serbiens jetzt identisch seien. Auf die Dauer würden sie zusammenstehen und -fallen. „Bei den Maßregeln die wir ergriffen haben,“ fuhr Grey fort, „gehen wir in engster Zusammenarbeit mit Frankreich vor. Die Mitwirkung russischer Truppen ist versprochen, sobald sie verfügbar gemacht werden können. Die militärischen Maßnahmen, die ergriffen wurden, um den Erfordernissen gerecht zu werden, bilden den Gegenstand andauernder Aufmerksamkeit der militärischen Stellen der Verbündeten. Sie werden auf geeigneten strategischen Grundsätzen aufgebaut werden. Serbien kämpft um sein nationales Dasein. Es ist eben jetzt in ein erbittertes heftiges Ringen verwickelt, aber auf welchem Schauplatz immer die Kämpfe stattfinden, der Streit ist ein und derselbe. Auch die Entscheidung wird für alle dieselbe sein.“

Aus England.

WB. Manchester, 14. Oktober. Nichtamtlich.) Der „Manchester Guardian“ schreibt in einem Leitartikel: In gewissem Sinne hat der wirklich britische Krieg erst jetzt begonnen. Bisher brachten wir gewaltige Opfer für Europa, Frankreich, Belgien und Rußland. Aber sobald Bulgarien von den Mittelmächten gewonnen und die Möglichkeit, Berlin mit Bagdad zu verbinden, eröffnet wurde, war unsere gesamte Stellung in Asien angefochten. Jetzt kämpfen wir zum erstenmal (?) nicht für das abstrakte Prinzip der Gerechtigkeit oder die ständige Fatamorgana vom Gleichgewicht der Mächte, sondern für eines der ältesten britischen Interessen. Die Engländer müssen von diesem Gesichtspunkt die Frage der militärischen Unternehmungen im nahen Osten beurteilen.

WB. London, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Der Sonntag-Abend-Gottesdienst in der St. Paul-Kathedrale ist gemäß den Beleuchtungsbestimmungen eingestrichelt worden.

Die Zeppelinangst in London.

Nach verschiedenen Morgenblättern haben sich die Bewohner einiger bei den letzten Zeppelinangriffen besonders mitgenommenen Straßen Londons zu besonderen Gruppen von „Zeppelinwächtern“ zusammengeschlossen, die abwechselnd nachts auf Wache ziehen. Diese Einrichtung wurde getroffen, da Frauen und Kinder aus Furcht vor Zeppelinangriffen nicht schlafen konnten.

Der neue Angriff auf London.

Zahlreiche Brände. — 170 Tote u. Verwundete.

Haag, 15. Okt. (Zens. Text.) Zu dem Zeppelinangriff auf London meldet Reuters noch: Das Kriegsministerium macht bekannt, daß eine Flotte feindlicher Luftschiffe am 13. abends die östlichen Grafschaften und einen Teil des Gebietes von London heimgesucht und Bomben abwarf. Die Abwehrkanonen traten in Tätigkeit. Es wurde beobachtet, daß ein Luftschiff sich nach der Seite neigte und auf geringere Tiefe herabging. (Alle beteiligten deutschen Luftschiffe sind, wie amtlich gemeldet worden ist, umgekehrt zurückgekehrt. D. Red.) 5 Flugmaschinen flogen auf. Infolge der nebeligen Luft gelang es jedoch nur einer Flugmaschine ein Luftschiff zu finden. Sie konnte das Schiff nicht einholen, das im Nebel verschwand. Einige Häuser wurden beschädigt. Es entstand in verschiedenen Teilen Brand, aber großer Schaden an Heeresmaterial wurde nicht angerichtet. Alle Brände wurden rasch gelöscht. Das Kriegsdepartement stellt folgende Verluste fest: Militär 15 Tote, 13 Verwundete, Bürger 27 Männer tot, 64 verwundet, 9 Frauen tot, 30 verwundet, 5 Kinder tot, 7 verwundet. Von diesen Opfern entfallen auf das Gebiet von London 32 Tote und 95 Verwundete. Der Newe Rotterdamse Courant bemerkt hierzu, daß ein Telegramm seines Korrespondenten über den Luftangriff von der englischen Zensur nicht durchgelassen wurde.

Ein französischer Truppentransport versenkt.

Konstantinopel, 12. Oktober. (Zens. Text.) Ein deutsches Unterseeboot versenkte nach mehreren Vermutungsmeldungen in der Nähe der Insel Skythra am 7. Oktober einen französischen Truppentransportdampfer. Von 2000 Mann Besatzung konnten nur 100 gerettet werden. (Nach der hier gegebenen Orts- und Zeitbestimmung ist die Versenkung dieses Schiffes bisher noch nicht gemeldet.)

Aus Frankreich.

WB. London, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Die Zeitschrift Truth bemerkt: Ein bezeichnender peinlicher Punkt in den Verlustlisten der jüngsten Kämpfe in Frankreich ist die große Zahl gefallener Bataillonskommandeure; sie ist unverhältnismäßig groß als die der anderen Rangklassen. Die Truth sagt: Die französisch-britischen Truppen in Saloniki seien das Beispiel von Gleichartigkeit in der Zusammensetzung und dem Kommando.

Delcassés Rücktritt.

Paris, 14. Oktober. Das Petit Journal meldet, Delcassé in einem Briefe an Viviani angegeben habe, sei mit der Regierung nicht einig bezüglich der Expedition nach Saloniki, der er sich widersetzt habe. Unter diesen Umständen könne er nicht mit der Regierung weiterarbeiten. Dieser Brief zirkulierte gestern vormittag in politischen Kreisen.

Viviani, 14. Oktober. Progrès meldet aus Paris: Delcassé hatte bereits vor dem gestrigen Briefe, in dem er Viviani, einen anderen Brief an Viviani gerichtet, in dem er lediglich Gesundheitsrücksichten als Gründe vorbrachte, darauf begab sich zwei Kabinettsmitglieder, darunter Delcassé, um ihn zu fragen, ob wirklich Gesundheitsrücksichten und nicht Meinungsverschiedenheiten mit Viviani zum Rücktritt veranlaßten. Delcassé erklärte damals, nur sein Gesundheitszustand und seine Demission veranlaßt habe und daß er mit seinen Kollegen vollkommen einig sei.

Englische Mörder.

WB. New York, 14. Okt. World meldet aus Orleans: Vier Amerikaner, Mitglieder der Mannschaft des Maultierschiffes Nicotian haben eine schriftliche Erklärung niedergelegt, worin sie schildern, was erbe. Die Engländer elf hilflose Mitglieder der Mannschaft eines deutschen Tauchbootes für die blätig ermordet haben. In den eisdlichen Erklärung wird zunächst der Angriff des Tauchbootes auf die Nicotian beschrieben. Nachdem die Mannschaft die Nicotian verlassen hatte, begann das Tauchboot die Zerstörung der Nicotian durch Beschädigung. Inzwischen näherte sich vorher am Horizont geisteter Dampfer, auf dessen Decksette mit Schiffs zwei Bretter mit aufgemalter amerikanischer Flagge angebracht waren. Die Insassen des Bootes waren erfreut durch den Gedanken, daß ein neues amerikanisches Flagge führende Schiff, das sich später das britische Kriegsschiff Baralong unter dem Kommando von McBride herausstellte, kam an die Nicotian. Gleichzeitig verschwand die davorwähnten Bretter, und die Stelle der amerikanischen wurde die britische Flagge. Die Baralong feuerte sofort auf das Tauchboot. Das Tauchboot sank langsam. Elf Mann, darunter der Kommandant, sprangen ins Wasser und schwammen auf die Nicotian zu. Inzwischen erreichten alle unsere Boote Baralong, und wir gingen an Bord. Der Kapitän McBride hoch erfreut. Darauf befahl er seinen Leuten, die Leeling aufzustellen und auf die sechs Deutschen im Wasser zu feuern. Alle sechs wurden getötet. Sodann wies jemand darauf hin, daß fünf Deutsche der Nicotian seien. Von einigen Offizieren zur Nicotian begleitet, suchten nun britische Seesoldaten die Deutschen auf der Nicotian auf. Der Kapitän McBride befahl die Seesoldaten, mit allen aufzuräumen und die Gefangenen zu machen. — Die Schriftstücke, die eingehend, wie die einzelnen Deutschen erschossen wurden. Diese Schriftstücke decken sich mit den seinerzeitigen Aussagen des Amerikaners Dr. Banks, welcher damals Zeuge der Nicotian war und besonders den Mißbrauch der amerikanischen Flagge betont hat.

Amerika.

WB. London, 13. Okt. (Nichtamtlich.) Reuters meldet aus New York: Die Deutsche Amerikaner versuchen eine Beteiligung der Finanzinstitutionen deutscher Gelder angelegt sind, an der englisch-französischen Anleihe zu verhindern. Der Fall, der die Gerichte beschäftigte, kam gestern in die Verhandlung. Frau Olga Walsh, die eine Versicherungspolice über 400 Pfund bei der Mutual Assurance Co. besitzt, suchte ein gerichtliches Verbot zu erwirken, daß sich die Gesellschaft mit zwei Millionen an der Anleihe beteiligt. Frau Walsh führte an, daß an der Anleihe beteiligt. Eine Beteiligung an der Anleihe könne auf solchen Stand stoßen, daß dadurch der Betrieb gestört und der Aktien vermindert werde. Ferner suchte Frau Walsh bei dem Gericht zu erwirken, daß der Firma Walsh der englisch-französischen Kommission verboten werde, eine Einzahlung von zwei Millionen Pfund vor der Mutual Assurance Co. zu fordern. Sie gab an, daß 25 Prozent der Policenbesitzer Deutsche oder Amerikaner seien.

London, 13. Okt. Das Reutersche Büro meldet aus New York: Die Arbeiten der englisch-französischen Kommission nähern sich dem Abschluß. Die Abreise der Kommission wird erwartet. Nur ein Mitglied wird zurückbleiben, um an dem Zustandekommen neuer Credits von 250 Millionen Dollars mitzuarbeiten. Dieser Betrag wird von Amerika aufgebracht.

rt verfehl...
Millionen-Dollar-Anleihe vorgestreck...
neuen Kredit werden wahrscheinlich endgültige Mitteilun...
gen erst gemacht werden, wenn die Kommission in Eng...
land angekommen ist.

Aus Ausland.

Kopenhagen, 14. Oktober. (W.D. Nichtamtlich.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Petersburg: Unter dem Vor...
sitz des Ministerpräsidenten Gorenwitsch wurde eine Sitzung...
der Finanzkommission abgehalten mit dem Zweck, ein Mittel...
den Mangel an Kleingeld zu finden. Nach...
dem Befehl sollen 200 Millionen Rubel Kleingeld im Um...
satz sein, aber unter den jetzigen Umständen erscheint diese...
Zahl zu gering, weshalb man beschloß, den Betrag um 500...
Millionen Rubel zu vermehren, jedoch nicht in Münze, son...
dern in Papiergeld, was damit begründet wird, daß...
die Herstellung von Münzen in dieser Anzahl zu lange Zeit...
dauern würde. Neues Papiergeld sei deshalb in Abschnitten...
zu je 20 Kopfen hergestellt worden. Privatpersonen sind...
verpflichtet, Papiergeld bis zum Betrage von drei Rubeln...
einmal anzunehmen. Auch die Staatskasse nimmt Papier...
jedem Betrage an mit Ausnahme von Zollgebern, die...
in Münze bezahlt werden müssen. Nachdem dann später Geld...
hergestellt sind, sollen die Zettel wieder aus dem...
Umlauf gezogen werden.

Eine zuverlässliche Erklärung des bayerischen Finanzministers.

München, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Im Fi...
nanzrat der Kammer der Abgeordneten erklärte bei der...
Beratung des allgemeinen Budgetkommissionen Finanzminister...
Kunze a. a., das vorliegende Budget sei ein völlig neu...
gearbeitetes Budget. Die Annahme der Kriegs...
veränderung noch im Jahre 1915 und dements...
prechend wirtschaftlicher Verhältnisse für das Jahr 1916...
die Fortführung des Staatshaushaltes eine feste...
Grundlage. Ein anderer Weg für die Aufstellung des...
Budgets bestehe nicht, außer, man wolle ein reines Kriegs...
budget aufstellen, bei dem die vorgeschriebene Bilanzierung...
nicht, oder nur durch eine wesentliche Steuererhöhung...
die mäßige von 25 Prozent bewirkt werden könnte. Die...
vorgeschlagene Steuererhöhung von 25 Prozent sei un...
bedingt notwendig, da der ausgewiesene Fehlbetrag ja schon...
in einem normal günstigen Verlaufe im Jahre 1916-17...
erhebe. Neue Quellen zur Vermehrung der Staatseink...
hätten von den Rednern nicht gezeigt werden kön...
nten. Für die Annahme einer Vermögenssteuervorlage be...
stehen keine Aussichten. Auch in Württemberg denke man...
auf die Erhöhung der Einkommensteuer.

Telephonische Nachrichten.

Die Bulgaren vor Knajzevac.

Berlin, 16. Okt. Ueber das Fortschreiten...
bulgarischen Armee in Serbien wird berichtet, daß die...
Bulgaren bereits Mitte der Woche 10 Kilometer...
von Knajzevac entfernt waren.

Die serb. Regierung verläßt Nisch.

Bukarest, 16. Okt. Die serbische Re...
gierung verlegte ihren Sitz nach Mitrovica. Sie...
also Nisch auf.

Die Verwirrung in Saloniki.

Konstantinopel, 16. Okt. In Saloniki scheint ein...
turbulentes Durcheinander zu herrschen: Obre, Konte...
re, Dekrete. Die abtransportierten Entente...
truppen kehrten wieder zurück, nachdem sie mehrere...
Mile vorgegangen waren. Die griechische Regie...
lehnte ab, Eisenbahnwaggons für den...
Transport dieser Truppen zu stellen.

Der Balkankriegsschauplatz.

London, 16. Okt. Daily Telegraph erfährt...
aus gut unterrichteten Kreisen der Hauptstadt...
daß während des Winters auf den großen europä...
Kriegsschauplätzen keine Entscheidung fallen werde...
der Balkan der einzig wichtige Kriegs...
schauplatz sein werde. Die Verbandsmächte müßten des...
große Kräfte im Osten konzentrieren. Die heftige...
Kampagne der Oesterreicher am Jangso, auf dem...
Balkan und in Kärnten sowie die Angriffe der...
Russen auf die russische Front bezweckten nur...
Verbandsmächte zu behindern, große Truppen...
nach dem Balkan zu senden.

General Sarrail.

Lyons, 16. Okt. Der Kommandant de Lyon...
General Sarrail ist hier eingetroffen. Die...
Behörden und der Bevölkerung wurde ihm der beste...
Empfang bereitet.

Griechenlands Neutralität.

Athen, 16. Okt. Die gesamte Presse erörtert...
die Neutralität. Die regierungsfreundlichen Blätter...
haben als nicht gegeben. Die bewaffnete...
Neutralität wahre gegenwärtig am besten die grie...
chischen Interessen. Die venizelistischen Blätter ver...
suchen gegenständlichen Standpunkt, jedoch ohne großen...
Erfolg. — Nach in Berlin maßgebenden Stellen...
nachrichten aus Athen soll Griechenland ent...
scheiden sein, die Neutralität unter allen Umständen zu...
wahren.

Butterausfuhr aus Holland.

Haag, 16. Okt. Vom 16. bis zum 24. Ok...
tober fünfzig Prozent der Butterproduktion...
ausgeführt werden.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! Eine soeben erschienene Bekanntmachung befaßt...
sich mit der Bestandsaufnahme von elektrischen Maschinen,
Transformatoren und Apparaten. Nach dieser Bekanntmachung...
sind alle Besitzer von elektrischen Maschinen, Transformatoren...
und Apparaten, die sich auf Lager befinden oder während des...
Krieges entbehrlich sind, verpflichtet, diese Bestände der „Ver...
teilstelle für elektrische Maschinen des Kriegsministeriums“...
Berlin SW. 11, Königgräberstraße 106, unter Benutzung der...
vorgeschriebenen Meldebögen anzumelden. Die Meldung hat...
zu erfolgen: a) bis zum 25. Oktober 1915, sofern die zu...
meldende Anzahl an elektrischen Maschinen, Transformatoren...
und Apparaten 100 Stück oder darunter beträgt; b) bis...
zum 30. Oktober 1915, sofern über 100 elektrische Maschinen,
Transformatoren und Apparate zu melden sind. Die Ver...
teilstelle für elektrische Maschinen ist der Fabriken-Ab...
teilung des Kriegsministeriums angegliedert. Sie vermittelt...
die Deckung des Bedarfs an elektrischen Maschinen. Die Be...
kannmachung enthält noch eine ganze Reihe näherer Bestim...
mungen, so über die Art der zu meldenden Maschinen, über...
Meldepflicht bei eintretenden Veränderungen usw. Der Wort...
laut der Bekanntmachung kann auf den Bürgermeisterämtern...
eingesehen werden.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 16. Oktober 1915.

Das Eisenerz. Oberleutnant Müller, früher...
beim Kadettenhaus in Dransfeld, ist bei der Feldflieger...
Abteilung Nr. 16 ernannt worden.

Diezmarkt. Auf dem heutigen Diezmarkt waren 100...
Ztr. Äpfel angefahren. Bezahlt wurden für bessere Sorten...
wie Goldparmäne, Goldreinette, Schöne von Booskoop, Her...
bertreinette, Bellefleur, Landbergerreinette Ztr. 10—12 M.
Mittlere Sorte 7—9 M., Gewöhnliche Hochäpfel 5—7 M.
Auf dem Wochenmarkt kostete der Kopf Weißkraut 20—30...
Pfg., Rotkraut 40—50, Wirsing 15—20, Endivien 10, Blu...
mentohl 35—70 Pfg. Spinat im Pfd. 25 Pfg., Gelberüben...
15, Roterüben 15, Zwiebeln 20 und Trauben 60 Pfg.

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 18. Oktober 1915, nachm. 4 Uhr
Tagesordnung:

- Vorlagen des Magistrats:
1. Wahl von zwei Magistratsräthen infolge Ablaufs der Amtszeit der Herren Ebner und Klein.
 2. Wahl eines Armenpflegers.
 3. Wahl eines Schiedsmannes infolge Ablaufs der Amtszeit des Herrn Richte.
 4. Erhöhung der Gaspreise.
 5. Bewilligung eines Beitrages zur Ausübung der Diebesgabentätigkeit für unsere Truppen.
 6. Errichtung eines Obstverkaufstandes im oberen Stadtteil.
 7. Verpachtung der Wirtschaft auf dem Konfordiaturm.
 8. Verpachtung des Schießstandes.
 9. Austausch von Grundflächen zwischen der Stadtgemeinde und dem königlichen Domänenfiskus.
 10. Mitteilungen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung hiermit eingeladen
Bad Ems, den 14. Oktober 1915.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
C. Rüder.

Personenstandsaufnahme für die Staatssteuer- veranlagung 1916.

Die Personenstandsaufnahme für die Staatssteuer-
veranlagung 1916 ist auf

Freitag, den 15. Oktober 1915

festgesetzt. Es wird dringend ersucht, die Formulare (Haus...
listen), die den zur Ausfüllung verpflichteten Personen zu...
gestellt sind, sorgfältig und so rechtzeitig auszufüllen, daß bei...
der am 16. d. Mts., beginnenden Abholung jede Verzögerung...
vermieden wird. Auf § 74 des Einkommensteuergesetzes vom 19. 6. 1906 wird verwiesen. Er lautet:

„Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm geforderte...
Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungs...
grund in der gestellten Frist gänzlich oder unvollständig oder...
unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 M.
bestraft.“

Bad Ems, den 14. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Militärische Vorbereitung der Jugend.

8. Komp. Bad Ems, Dausenau u. Kemmenau.
Samstag, den 16. Oktober 1915:

Nachtübung.

Abmarsch 8 Uhr abends von der Turnhalle.
Die Jungmannschaften von Dausenau stehen 8,40 Uhr...
abends am Westeingang von Dausenau.

Die im Jahre 1900 Geborenen können sich bei der...
Kompagnie anmelden.

Bad Ems, den 15. Oktober 1915.

Der Kompagnieführer.

Die Befichtigung

der Jugendkompagnien 1., 2., 3., und 12.

Die Befichtigung der Kompagnien findet, gutes Wetter...
vorausgesetzt, am kommenden Sonntag, den 17. Oktober,
wie für am 20. September befohlen, statt.

Schrobsdorf, Major.

Stets prima Hammelfleisch

empfiehlt

Messgerei Knapp, Bad Ems.

Abhaltung von Obstmarkt.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß ein Obst...
markt am

Montag, den 18. Oktober 1915

in der Allee vor der Wandelbahn und bei regnerischem Wet...
ter in der Wandelbahn selbst abgehalten wird. Der Markt...
beginnt vormittags um 9 Uhr und endet mittags um 12 Uhr.
Es ist erwünscht, daß die Anfuhr des Obstes pp. bis um 8 1/2...
Uhr vormittags bewirkt ist. Außer Obst darf auch Gemüse und...
Kartoffeln zum Verkauf angefahren werden.

Auf den Obstmärkten ist eine Waage zur Prüfung des...
Gewichtes aufgestellt.

Bad Ems, den 1. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Pflichtfeuerwehr Ems.

Zwecks Ergänzung der Listen und Feststellung der zur...
Zeit noch hier anwesenden, nicht zur Fahne einberufenen...
Pflichtfeuerwehrpflichtigen und Neueinteilung derselben an den...
Geräten, treten die Führer und Mannschaften des

I. Bezirkes

Montag, den 18. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr
am Krugwagazin in der Grabenstraße, des

II. u. III. Bezirkes

Dienstag, den 19. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr
am Spritzenhaus an der Remybrücke an. Armbinden sind...
anzulegen.

Nur Krankheit gilt als Verhinderungsgrund und sind...
die Entschuldigungsscheine bierherhalb sofort, spätestens bis...
zum 20. Oktober d. J. schriftlich an die hiesige Polizeiver...
waltung zu richten.

Bad Ems, den 15. Oktober 1915.

Der Branddirektor.

Hohenhausen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Vornehmes Lichtspieltheater.

Sensationelles Großstadt-Programm für Sonntag,
den 17. Oktober von 3—11 Uhr.

Fröhliche Stunden in Washington. Interess. Aufn.
Monopol-Schlager. Monopol-Schlager.

Sonne und Schatten.

Sensationelles Filmspiel in 3 Akten. Spielbauer über 1 St.
Personen.

Baronin Olga Falkenberg. Hans von Brodowski.

Ihre Tochter. von Steensberg.

Polidors Summejungenstreiche. Humoreske.

Hero und Leander. Kleines Drama.

Das Geheimnis der entwendeten Juwelen.

Neuerst spannendes Kriminaldrama in 1 Akt.

Messter-Woche Nr. 15.

Die neuesten Kriegsberichte.

Sensationsdrama. Sensationsdrama.

Fata Morgana.

Moderne Sensationsdrama in 2 Akten. Spielb. ca. 3/4 St.

Kinder haben keinen Zutritt.

[7428]

Größere Mengen Weißkalksteine

auf Jahreslieferung zu kaufen gesucht. Angebote mit...
Preis franco Wagon Eisenbahnst. unter C. 3 an die...
Geschäftsstelle d. Blattes.

(7439)

M. 1100.50

in Worten Mark: „Einhundert, fünfzig Pfennige“, davon...
M. 1000 von Herrn Geh. San.-Rat Dr. Vogler, von der...
Geschäftsstelle der Ems- und Diez-er Zeitung, Amtliches...
Kreisblatt, erhalten zu haben, bescheinigt

Diez, den 14. Oktober 1915.

Der Vorsitzende

des vereinigten Komitees der unter dem roten Kreuz...
wirkenden Vereine des Unterlahnkreises.

J. B.

Stimmermann.

Ich bestätige den Empfang der in so hochherziger Weise...
gespendete Summe von: Mark 12,63 und verweise nicht...
im Namen unserer braven Seeleute meinen verbindlichsten...
Dank auszusprechen. Ich bitte auch allen gütigen Gebern...
an geeigneter Stelle meinen Dank auszusprechen.

Diez, den 18. Oktober 1915.

v. Koster, Groß-Admiral.

An Ems-er Zeitung, Bad Ems.

Den mir durch Postfach vom 9. d. Mts. überandten...
Betrag von M. 40,20 habe ich wunschgemäß zu Gunsten...
der völlig erblindeten Kriegsinvaliden des Landheeres und...
der Flotte als 6. Rate Ihrer Sammlung dankend verwendet.
Da die Sammlung nunmehr geschlossen ist, bitte ich noch...
eingegangene Beträge baldmöglichst hierher übersenden zu...
wollen.

Berlin W. 8, den 14. Oktober 1915.

Hochachtungsvoll p. pa. S. Weichroder.

A. Wolff.

An Ems-er Zeitung, Bad Ems.

Feldpostpackungen
für 1 Pfund-Pakete
Feinste Marinaden
Feinste Kieler
Bismarckheringe
Ostsee-Delikatess-
Heringe
Bratheringe
Rollmops
Heringe in Gelée
Heringssilet in Wein-
Tunke
Heringssilet i. Tomaten
Makrelen
geröstet, in Tomaten
" in Champignon
" in Bouillon
" in Gelée
gebraten, in Gewürztunke
mariniert, in Tomaten
Filetsück i. Madeira-Tunke
Kieler Allerlei
frisch eingetroffen u. empf.
Alb. Kauth, Bad Ems

Holländische Eier
und frische
Trinkeier
empfiehlt (7457)
P. Viet, Bad Ems.

Helfst unsern tapferen
Verwundeten i. Felde
durch Kauf von
+ Wohlfahrts-Lose
à 3 Mark.
Hauptgewinn 30,000 M. Bichung
31. Okt. bis 4. Nov. Porto u.
Lose 90 Pfg. extra. Empfehle
Glücksrouvert mit 2 Wohl-
fahrts-Losen inkl. Porto u. Lise
nur 6 M.

J. Boneolet,
Glücks-Lotteriedant, Coblenz,
28. Hofstr. 72. Telef. 1823.
Bei der letzten Ströbinger Lot-
terie der 4. Hauptgew. von 10,000 M.
in meine Kette vom Glück begün-
stigte Kollerte. (7413)

Allgemeine Ortskrankenkasse
für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.
Die rückständigen Beiträge für den Monat September
sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitrags-
verfahren eingeleitet wird.
Bad Ems, 15. Oktober 1915. (578)
Der Vorstand.

Arbeiter (7188)
nicht
Gewerkschaft Rüfenburg, Nassau a. L.

Sämtliche
Gemüsepflanzen
empfiehlt (7449)
H. Wietrich, Bad Ems.

Kürbis (7452)
zum Einmachen Pfund 7 Pfg.
Franz Durm, Bad Ems.

Honig
von eigener Bienenzucht à Pfund
1.20 M. und Lütten zu vers-
laufen. (7456)
Ulrich, Bad Ems, Lindenstraße.

Täglich Traubenmost
eigene Kelterei (7455)
Gasthaus zum Rebstock,
Fachbach.

Wohnung
zu vermieten im Parterre, 3 Zimmer
und Küche Admerstr. 74.
Wilhelm Schuhmacher,
Bad Ems. (7447)

Zwei tüchtige Frauen suchen
Stelle als
Köchin u. Beistehin
im Lazarett oder Hotel, am liebsten
aufkommen. Gute Empfehlungen
stehen zur Verfügung. Off. erb.
u. M. S. 18 postl. Woppar. (7445)
Ein braves, jüngeres (7442)

Mädchen
für Haushaltungsarbeiten in kleine
Familie gesucht. Jahresstelle. Näst.
Villa Gindenburg, Bad Ems.

Gesucht für sofort sauberes
Aufwartemädchen.
Schloß Rheinfels, 1. Etod,
Bad Ems. (7453)

Mädchen oder Frau
tagelänger gesucht (7433)
Geschw. Todt, Bahnhofstr. 6,
Bad Ems.

Wegen Erkrankung des früheren
zuverlässiger, nützlicher
Hausdiener
sofort gesucht. (7440)
Nassauer Hof,
Limburg a. d. Lahn.

Verloren
wurde ein blauer Anabenrock
auf einem Radwegzug Pfaffen-
dorfer Brücke-Niederlahnstr. (Bahn-
übergang) von da Fußweg nach
Hohentheim-Ems (Bogenbrücke).
Abzug. Bahnhofstr. 6. Ems.

Schöne holländische **Vollheringe**
3 Stück 50 Pfg. (7450)
empfiehlt
Ind. Ferd. Burbach, Diez.

Wohnungen.
Zwei vollständig renovierte Wohnungen
(im früheren Hotel Continental, Bahnhof-
straße Nr. 11) zu vermieten. — Zentralheizung,
elektr. Licht, Gas, Bad in jeder Etage.
Heinrich Kauth, Bad Ems. (7471)

Geschäfts-Mitteilung.
Meiner seitherigen geschätzten Kundschaft hiermit die
Mitteilung, daß ich während der Dauer des Krieges mein
Haariergeschäft
von heute an geschlossen halte.
Das Ladengeschäft
in Zigarren, Zigaretten, Seifen, Parfümerien und allen
Toiletteartikeln führe ich unverändert weiter und bitte ein
wertes Publikum um weitere Unterstützung.
Besonders den werten Damen empfehle ich mich im
Frisieren und Kopfwaschen (elektr. Trockenapparat).
Hochachtend
Franz A. Merkel Wwe., Diez.

Persil
das selbsttätige **Waschmittel**
in Wirkung unübertroffen!

Wer besitzt:
? Weiße Wäsche aus Leinen, Halbleinen, Baumwolle usw.
Bunte Wäsche, echtfarbig oder bedruckt
Wollwäsche, wie Unterzeuge, Strümpfe, wollene Jacken
Schals, Handschuhe, Wolldecken usw.
Flanellblusen und Musselinkleider
Weiße Wollcheviots und Kaschmirkleider oder Blusen
Gardinen, Schleier, Spitzenblusen
Stickereien und Häkelarbeiten
Seidene Strümpfe und Tücher usw.

Alle diese Stücke
! waschen Sie bei Schmutzigwerden am besten und
billigsten mit dem bewährten und besterprobten
selbsttätigen PERSIL
Unübertroffener Erfolg. Geringste Mühewaltung.
Billigster Gebrauch. = = Einfachste Anwendung.
Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten
Henkel's Bleich-Soda

Maurer,
Erdbarbeiter,
Handlanger
für Herbst- u. Winterarbeit suchen
gesucht. (7441)
Baugeschäft Gebr. Reiter,
Oberlahnstein.

Wer sucht in Diez in guten
Häuse (7448)
Wohnung
möglichst mit Veranda.
Angebote mit Preisangabe an
D. 4 an die Geschäftsst. d. B.

Im Hause
Goldne Traube
gegenüber dem Kurpark in
erste u. zweite Etod, von
davon auch möbliert, bestehend aus
je 6 Zimmern, 2 Kaminen,
Küche u. Badstube zum 1. Nov.
u. J. zu vermieten. Näheres
Villa Sommer, Bad Ems.

Freitag nachmittag zwischen 1
und 5 Uhr ein braunmoles
Schaltuch
mit braunem Rand auf dem Weg
vom Bahnhof durch die Kasse
verloren. Gegen Belohnung
abzugeben i. d. Geschäftsst. d. B.
Emser Bg. (744)

Kirchliche Nachrichten
Dausenau.
Evangelische Kirche.
Sonntag, 17. Okt., 22. S. 1.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Text: Sprüche Sal. 2, 1-8.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Text: 1. Petr. 2, 1-10.
St. Peter, Diez.
Evangelische Kirche.
Sonntag, 17. Okt., 20. S. 2.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Text: Jerem. 21, 8.
Lieder: 243, 245.
Sonntag, den 24. Oktober: Katho-
likandlungen in Kall, Gilsdorf
und Hambach.
Diez.
Katholische Kirche.
Sonntag, den 17. Oktober.
Morgens 7 1/2 Uhr: Festgottes-
dienst mit Predigt.
Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit
Nachm. 2 Uhr: Abendgottesdienst.
Freitag abend 8 Uhr: Krippe.

Aeusserst vorteilhaftes Angebot

fertiger Damen- und Kinder-Kleidung

Damen-Blusen.		Damen-Röcke.		Kinder-Kleidchen u. Mäntel.	
Blau weiss getupfte Bluse mit Umlegekragen und farbigem Paspel.	1.25	Blau schwarz kariertter Niederrock mit Spangen und Knöpfen	3.50	Schwarz weisses Kittelkleidchen mit Plissee, Paspel und Kragen	1.50
Karierte Bluse mit einfarbigem Kragen und Aufschlägen	1.95	Grün mellerter Rock mit Falten, Patte und Knöpfen	4.50	Getupftes Kleidchen in schönen Farben, mit weissem Kragen	2.00
Schwarz weisse Bluse sehr schöne Form mit Knöpfchen-Garnitur	2.95	Dunkelfarbiger Niederrock mit Fliegen und Knöpfen	5.40	Kindenburg-Kittel dunkelblau u. rot, m. farbiger Patte u. Kordel	3.00
Frauen-Blusen schwarz mit weissen Streifen, Stehkragen und Sammetaufschlag	3.95	Dunkelblauer Damenrock mit Spange, vorne geknüpft	7.75	Kariertes Kinderkleid mit Doppelrock, breitem Gürtel und Paspel	4.50
Weisse Waschseiden-Blusen mit Hohlsäumen und Wachperlknöpfen	6.75	Blauer Cheviot-Rock mit Sattel, Falte und Knöpfen	9.75	Hellkariertes Kleidchen mit hohem Plissee-Gürtel und Täschchen	6.00
Sammet-Blusen mit apart. Stehumlegekragen und Moire-Streifen	8.50	Schwarzer Rock mit Seiden-Knöpfen, reich gesteppt	10.50	Weisses waschbares Kindermäntelchen mit getupftem Kragen	1.50
Gestreifte Seiden-Blusen mit hohen Kragen und Seidenrüsche	10.50	Neuester Glockenrock vorzüglicher Stoff, Knopf Garnitur	12.50	Weisse u. farbige Flauchmäntelchen mit Spangen und Goldknöpfen	4.50

Besonders günstig: Kindermäntel in schönen graumelierten Farben mit Samtkragen u. Spangen sonst bis 16.00, jetzt
Stück 8.00, 5.50. Damen-Mäntel, sonst bis 26.00, jetzt 12.50, 9.50.

Rabattmarken zu jedem Einkauf

Verkauf im 1. Stock!

Rudolf Freund, Coblenz, Firmungstrasse 30/32
u. Eltzerhofstrasse 2

Antliches